



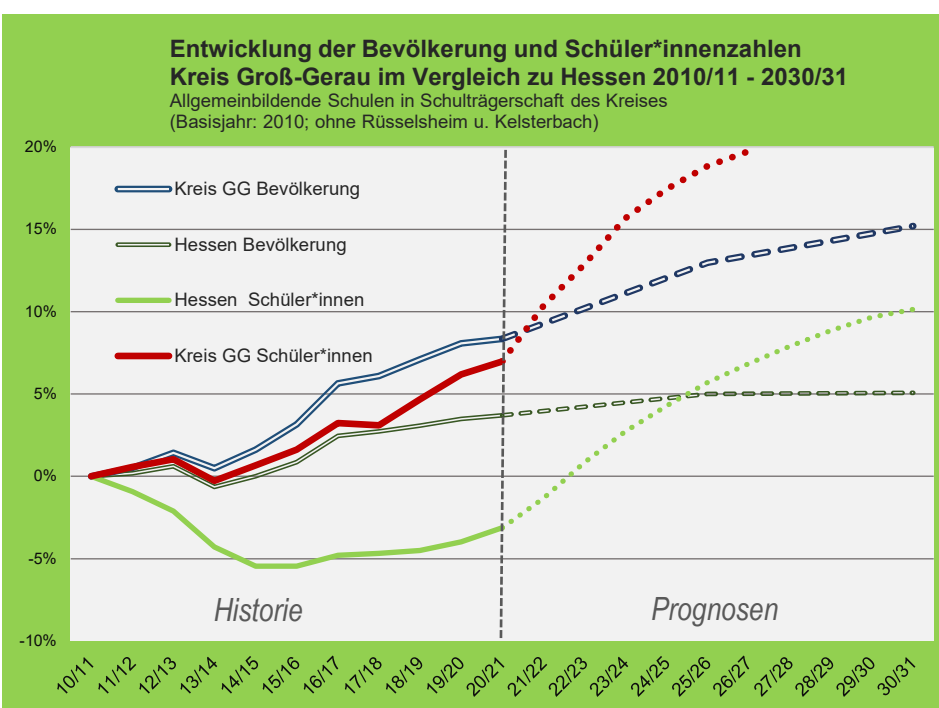
Nr. 9 / Juli 2021

Brennpunktthema

Schüler*innenzahlen und Investitionen – Einblicke und Ausblicke

Alle drücken die Schulbank

Was in so gut wie jeder (hessischen) Bildungsbiografie erscheint, sind mindestens neun Pflichtschuljahre – oft sind es beträchtlich mehr. Laut klassischer Schultheorie soll uns Schule für die Lebensanforderungen ertüchtigen, zu erwünschtem Verhalten erziehen, an Positionen und Berechtigungen heranführen sowie gemeinschaftliche Grundwerte wie z.B. Loyalität und Integration fördern. Schule ist für die Bildungsbiografie – einmal auf den Fahrzeugbau übertragen – wohl ungefähr das, was eine Karosserie am Auto ist. Aus der Römerzeit ist von Seneca dem Jüngeren eine Klagenote als Zitat überliefert, sinngemäß: die Schule selbst sei leider der Zweck des Lernens. Heute hingegen sind sich die meisten einig in der Überzeugung, man solle „nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen“.



Schüler*innenzahlen im Kreis steigen seit Jahren

Der Kreis Groß-Gerau ist wie viele Kreise und Städte in der Rhein-Main-Region seit Langem und kontinuierlich Zuzugsgebiet, natürlich auch für Familien. Damit steigen von Jahr zu Jahr beharrlich auch die Schüler*innenzahlen.

Diagramm: Entwicklungen im Vergleich

Die hessische Gesamtbevölkerung stieg von 2010/11 bis 2020/21 um etwa 4% an, die Bevölkerung im Kreis Groß-Gerau dagegen um 8%. Während in Hessen an allgemeinbildenden Schulen von 2010/11 bis 2020/21 die Zahlen um über 3% zurückgingen, haben sich derweil die Schüler*innenzahlen im Kreis Groß-Gerau um ganze 7% erhöht.

Investitionsbedarf und weitere Kosten an Schulen

Als Träger von 45 Schulen hat der Kreis schon in der vergangenen Dekade bereits 300 Millionen Euro für Schulsanierungen und Modernisierungen ausgegeben – und auch weiterhin hohe Investitionen zu tätigen. Steigende Schüler*innenzahlen erfordern mehr Gebäude, Räume und Ausstattung. Hinzu kommt der nahende Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen, u. a. mit Mensen und neuen Betreuungskonzepten. Nach Zahlen der Schulbauinitiative (Kreistagsbeschluss vom 09.12.2019) werden im Kreis Groß-Gerau bis zum Jahr 2028 etwa weitere 365 Millionen Euro hauptsächlich in die bauliche Erweiterung von Schulen (Schwerpunkt: Grundschulen) fließen. Digitalisierungskosten sind in dieser Aufstellung nur zum Teil enthalten; dort braucht es weitere Millionen Euro. Die meisten Personal- und Betriebskosten sind mit diesen Summen nicht beziffert.

Alle diese Ausgaben dienen der Verbesserung der Zukunftschancen unseres Nachwuchses, bildungspolitisch zielen sie auf Erhöhung der Teilhabechancen und der Chancengerechtigkeit für alle. Und übrigens: Bildungsausgaben lohnen sich nicht nur individuell für Schülerinnen und Schüler. Die volkswirtschaftliche Rendite für das Gemeinwesen beträgt sechs bis zwölf Prozent (OECD-Statistik).

Datengrundlagen / Quellen:

Lehrer- und Schüler-Datenbank (LUSD) Hessen
Schulentwicklungsplan des Kreises Groß-Gerau 2020-2025
Schulbauinitiative des Kreises Groß-Gerau 2021-2028

Haben Sie Anregungen oder Fragen zu unseren Themen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.

GEFÖRDERT VOM

